



**Humanistische
Akademie**
BERLIN-BRANDENBURG



13. Oktober 2023 | 10.00 Uhr - 20.30 Uhr

Waffen nieder oder Waffen liefern?

Pazifismus gestern
und heute.

Eine friedenspolitische Tagung zum
180. Geburtstag von Bertha von Suttner

Länger als anderthalb Jahre dauert bereits Russlands Krieg gegen die Ukraine; täglich leiden und sterben auf beiden Seiten Menschen durch brutale Waffengewalt. Die Friedensnobelpreisträgerin, Humanistin und Schriftstellerin Bertha von Suttner (1843-1914) hat mit ihrem Antikriegsroman „Die Waffen nieder!“ bereits Ende des 19. Jahrhunderts weltweit Millionen Leser*innen für die Gräueltaten des Krieges sensibilisiert. Das Buch markierte den Beginn ihres umfangreichen Wirkens gegen Militarismus, Nationalismus, Antisemitismus und die Allianz von Militär und Kirche.

Historisch wollen wir nachvollziehen, wie es ihr gelang, vor dem 1. Weltkrieg ein internationales, pazifistisches und feministisches Netzwerk aufzubauen. Mit Blick auf die Gegenwart des Krieges gegen die Ukraine diskutieren wir, welche Relevanz Suttners Friedensideen und gesellschaftliche Utopien heute haben. Wie soll man sich mit Pazifismus gegen Aggressoren wie Russland wehren? Wie kann ein Ende des Tötens und Zerstörens erreicht werden? Waffen nieder oder Waffen liefern?

PROGRAMMABLAUF

Bertha von Suttner und ihr Engagement für eine internationale Friedensarbeit

ab 9.30 Uhr

Anmeldung

10.00 – 10.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

ASTRID HACKEL und RALF
SCHÖPPNER

10.30 – 11.15 Uhr

**Bertha von Suttner,
Pazifistin und Freidenkerin**

(Online-Vortrag)

JOHANN GEORG LUGHOFER

Kaffeepause

11.30 – 12.15 Uhr

**Bertha von Suttners Stellung
in der Frauen- und
Friedensbewegung**

HEINER THURM

12.15 – 13.00 Uhr **Traum vom Frieden.
Bertha von Suttner im
nationalistischen Milieu im Un-
garn der alten Jahrhundertwende**
HENRIETT KOVÁCS

Mittagsimbiss

Zwischen Krieg und Frieden: Das Erbe Bertha von Suttners und die Gegenwart

14.15 – 15.00 Uhr **Ukraine. Mehr Mut zu
diplomatischen Initiativen**
HAJO FUNKE

15.00 – 15.45 Uhr **Frieden im Angesicht
des Krieges**
WILFRIED HINSCH

Kaffeepause

16.00 – 16.45 Uhr **Die Grenzen des Pazifismus**
LENA LUISA LEISTEN

16.45 – 18.15 Uhr **Waffen nieder oder Waffen
liefern? Ambivalenzen im
Ukrainekonflikt.**

Podiumsdiskussion mit

HAJO FUNKE,
WILFRIED HINSCH,
LENA LUISA LEISTEN

Moderation: RALF SCHÖPPNER

Aperitif und Abendimbiss

19:00 Uhr **Film nach dem gleichnamigen
Roman von Bertha von Suttner:
„Die Waffen nieder!“** (Omenglu,
1914, Regie: Holger-Madsen).
Mit einer Live-Filmmusik des Duos
VERONIKA OTTO &
AISHA OTTO

Beteiligte

HAJO FUNKE hat zu Rechtsextremismus, Antisemitismus und zu internationalen Konflikten geforscht. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen gehören „Die Höcke-AfD“ (2021); „Der Kampf um die Erinnerung“ (2019); „Ukraine. Verhandeln ist der einzige Weg zum Frieden“ (2023) und zusammen mit General a.D. Harald Kujat, Horst Teltschik und Peter Brandt: „Den Krieg mit einem Verhandlungsfrieden beenden. Verhandlungsvorschlag“ (2023).

ASTRID HACKEL, Dr. phil, hat Literatur- und Theaterwissenschaft sowie Museumsmanagement und -kommunikation studiert. Sie war in verschiedenen Ausstellungs- und Forschungsprojekten tätig und arbeitet seit 2020 als Referentin für Bildung und Forschung an den Humanistischen Akademien Berlin-Brandenburg und Deutschland.

WILFRIED HINSCH leitet das Wissenschaftsforum zu Köln und Essen an der Universität zu Köln, wo er von 2011 bis 2022 den Lehrstuhl für Praktische Philosophie innehatte. Zuvor war er Professor für Philosophie an der Universität des Saarlandes, an der RWTH Aachen und am Collège d'Europe in Brügge. Seine Interessenschwerpunkte liegen in der Moralphilosophie und der politischen Philosophie. Zu seinen Veröffentlichungen gehören „Menschenrechte militärisch schützen. Ein Plädoyer für humanitäre Interventionen“ (2006), „Die gerechte Gesellschaft: Eine philosophische Orientierung“ (2016) und „Die Moral des Krieges: Für einen aufgeklärten Pazifismus“ (2017).

HENRIETT KOVÁCS, Mag. Dr. Univ. Dozentin, ist Historikerin. Sie forscht und lehrt an der Andrassy Universität Budapest am Lehrstuhl für Politische Theorie und Europäische Demokratieforschung unter anderen im Bereich Friedens- und Konfliktforschung sowie Politische Ideengeschichte. Als Gastdozentin führt sie regelmäßige Lehrveranstaltungen an der Universität Rijeka durch. Sie promovierte zu Bertha von Suttners Aktivitäten in Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg und publizierte zahlreiche Beiträge zu diesem Thema.

LENA LUISA LEISTEN hat Germanistik, Kunstgeschichte, Sozialkunde und Politikwissenschaften an der Freien Universität Berlin studiert. Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Berliner Büro des Instituts für Friedensforschung

und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) und arbeitete zuvor im Deutschen Bundestag als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Abgeordnetenbüro von Dr. Ralf Stegner (SPD), wo sie schwerpunktmäßig für den Unterausschuss Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung sowie für friedens- und sicherheitspolitische Themen zuständig war. Darüber hinaus ist sie als Schriftstellerin und freie Autorin tätig.

JOHANN GEORG LUGHOFER, Assoc. Prof. MMag. Dr. MA (Exeter), forscht und lehrt an der Universität Ljubljana, daneben nimmt er regelmäßige Gastprofessuren und Lehraufträge an den Universitäten Innsbruck, Wien und Graz wahr. Zuvor studierte er Germanistik, Geschichte, Politikwissenschaften und Philosophie in Wien, Granada, Nizza und Exeter; er lehrt an den Universitäten Peking, Exeter, Maribor, Stellenbosch und Klagenfurt. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Bertha von Suttner.

AISHA OTTO ist Mezzosopranistin. Sie wuchs in einer Musikerfamilie auf und stand bereits als Kind mit ihren Eltern auf der Bühne. Mit 13 Jahren erhielt sie erstmals Gesangsunterricht und wurde nach dem Abitur Stipendiatin der SVA Neukölln. Aktuell studiert sie Klassischen Gesang an der Musikhochschule Lübeck.

VERONIKA OTTO ist Cellistin und Komponistin. Mit der Verknüpfung verschiedenster Gesangstile und ihrem mehrstimmigen Cellospiel hat sie eine eigene unverwechselbare Handschrift entwickelt. Ihr künstlerisches Engagement gilt derzeit dem Frieden und der Transformation des Menschen auf dem Weg dorthin.

RALF SCHÖPPNER, Dr. phil, ist Philosoph, Politik- und Literaturwissenschaftler sowie Geschäftsführender Direktor der Humanistischen Akademien Berlin-Brandenburg und Deutschland.

HEINER THURM, Dr. phil., ist Historiker und Mitglied der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft. Er war Wissenschaftlicher Assistent an der Pädagogischen Hochschule Clara Zetkin in Leipzig und arbeitete als Bankangestellter. Seine Forschungsschwerpunkte sind die internationale Frauenbewegung und das Leben und Wirken sächsischer bzw. Leipziger Persönlichkeiten.

Veranstaltungsort

Nachbarschaftshaus Urbanstraße

Urbanstraße 21

10961 Berlin

Anmeldung

Wir freuen uns über Anmeldungen unter

info@humanistische-akademie-bb.de

Eine Veranstaltung im Rahmen des Berliner Dialogs der
Weltanschauungen 2023. Teilnehmende Organisationen:



**Humanistische
Akademie**
BERLIN-BRANDENBURG



**Humanistischer Verband
Deutschlands | Berlin-Brandenburg**



**Säkularer
Humanismus**
an Berliner Hochschulen



EVOLUTIONÄRE HUMANISTEN
Berlin-Brandenburg e.V.



ARR
Säkularer Flüchtlingshilfe Berlin e.V.
Amnesty Refugee Relief

In Kooperation mit:



**Humanistische
Akademie**
DEUTSCHLAND



**Anerkannter
Bildungsträger**

Die Veranstaltung wird gefördert von:

